



Baierbrunner
Interessen
Gemeinschaft

Ausgabe 12
Dezember 2005

BÜRGER IM GESPRÄCH



Christkindlmarkt 1. Advent

Frohe Weihnachtstage
und
ein zufriedenes Jahr 2006
wünscht Ihre BIG

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Weihnachten steht vor der Tür und so möchten wir auch diesmal in schon guter Tradition die letzte Ausgabe von „BIG – Bürger im Gespräch“ im Jahr dazu nutzen, neben aktuellen Informationen auch ein wenig Rückschau zu halten.

Begonnen hat das Jahr im Gemeinderat mit heftigen Diskussionen um - die aus unserer Sicht völlig überflüssige - Bahn-Unterführung in der Oberdiller Straße. Mit unserem Vorschlag, diese Baumaßnahme noch einmal auf den Prüfstand zu stellen, konnten wir uns nicht durchsetzen. Die Unterführung wird nun gebaut und es wird sich zeigen, wie praktikabel das Bauwerk sein wird und wie es in die Landschaft passt.

Nach langen Diskussionen um die Standortfrage für das neue Feuerwehrgebäude wurde letztlich der alte Standort auch für das neue Gebäude festgelegt. Wir bedauern dies sehr, denn hier hätte sich eine große Chance für die Ortsentwicklung im Zentrum ergeben. Wir hätten das Gewerbegebiet oder die Nähe des Bauhofs für die Feuerwehr als viel zweckmäßiger erachtet. Die jetzt geführten Diskussionen um die Gestaltung des Zweckgebäudes zeigen, wie schwierig es sein wird, das riesige Eck-Gebäude mit seinen langen Fassaden in das Ortsbild einzufügen. Dazu noch der 16 Meter hohe Schlauchturm (ca. 5 m höher als der alte) in unmittelbarer Nachbarschaft zur alten Dorfkirche.

Mit Elan wurde das Projekt Waldorfschule in Angriff genommen. In vielen Besprechungen mit dem Vorstand der Waldorfschule und anderen Gremien wurden seitens der Gemeinde die Voraussetzungen zur konkreten Planung geschaffen. Aus Gründen, die im Bereich der Waldorfschule liegen, kommt es nun zu Verzögerungen in der weiteren Durchführung des Projekts. Damit ist ungewiss, ob ein Schulbeginn im Schuljahr 2006 / 2007, wie ursprünglich geplant, möglich sein wird.

Im April diskutierten wir mit fast 40 interessierten Baierbrunner Bürgerinnen und Bürgern unter dem Motto: „Halbzeit – drei Jahre Mitarbeit im Gemeinderat und drei Jahre bis zur nächsten Kommunalwahl“. Wir berichteten darüber ausführlich in unserer Ausgabe 11 vom Juli 2005.

Nach den Schulferien wurden die großen Projekte Bebauung „Küba-Gelände“ und Bebauung zwischen Firma Drom und Bauernhof Rothmeier weitergeführt. Eine Einigung mit den Bauwerbern steht bevor. Lesen Sie bitte dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Somit war das Jahr 2005 wieder eines mit vielen Themen und wichtigen Entscheidungen für die Entwicklung der Gemeinde. Auch das Jahr 2006 wird spannend. Die Themen Feuerwehr, Waldorfschule, Bebauungen Küba-Gelände und „Rosswiese“, S-Bahn-Unterführung, zweites Fußballspielfeld, Verbindung Kirchenstrasse/Forstenrieder Weg, etc., werden uns auch 2006 begleiten.

Nun wünschen wir Ihnen ein schönes und geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start in ein ebenso gesundes wie erfolgreiches Jahr 2006.

Menschen in Baierbrunn – Trixi Schwarcz zeigt Mut zur Unternehmerin

Zumindest unser Dorfladerl muss erhalten bleiben, hat sich Trixi Schwarcz gedacht, als Claudia Hölzl vor einigen Monaten das Geschäft aus privaten Gründen schloss. Mit unternehmerischem Mut und nach kurzer Abstimmung mit ihrem Mann, der als Raumausstatter selbständig ist, stand die Entscheidung fest: Der kleine Laden wird übernommen.



Trixi Schwarcz vor
ihrem „Dorfladerl“

Trixi Schwarcz, eigentlich Beatrix, ist gebürtige Baierbrunnerin und stammt aus der Mehringer-Familie. Nach dem Besuch des Ickinger Gymnasiums macht sie eine Ausbildung zur Parfümerie-Fachverkäuferin. Es folgen Berufsjahre in verschiedenen Büros. In dem alten Stockinger-Häuserl, das urkundlich erstmals 1516 erwähnt wird, hat Ehemann Stefan Schwarcz noch viel zu renovieren, bis die Räume die Ansprüche der Jungunternehmerin erfüllen.

Freundlichkeit und Rundum-Service vor Ort – das ist der Gedanke und so muss das kleine Laderl viel aufnehmen: Zeitungen und Magazine, Bürobedarf und Bastelzubehör, Schulbedarf, Glückwunschkarten und Geschenkpapier, Batterien und Glühlampen, Kinderbücher, Süßigkeiten, Zigaretten, den Kopierer und Saisonartikel wie z.B. Christbaumschmuck. Dazu gibt es noch den Geschenk-Verpackungsservice, einen Faxservice, die Annahme von Fotoarbeiten (Film und digital) sowie Computerbedarf auf Bestellung. Sogar Semmeln und Brez'n kommen knusprig frisch aus dem eigenen Ofen. Und wenn dann immer noch etwas nicht da sein sollte: Trixi beschafft es und hält dazu auch einen Wunschzettel bereit.

Und noch etwas muss in den Laden: Die Postagentur! Nach letzten Informationen der Post ist die Eröffnung für den 24. Januar 2006 vorgesehen.

Privat ist für Trixi Schwarcz das Gemeindeleben wichtig, das zeigt ihre Mitgliedschaft im Trachtenverein, bei den Altschützen und aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr. Die 11jährige Tochter geht auf die Realschule in Wolfratshausen und ist ganz froh, wenn sie nach der Schule heimkommt und die Mutter im nahen Laden antrifft.

Wir gratulieren Trixi Schwarcz zur Neueröffnung, wünschen Erfolg und viele Kunden und damit einen langen Fortbestand unseres „Dorfladerls“.

Was machen die Bauprojekte?

Neue Zufahrt zum Gewerbegebiet an der Schorner Straße

Die Böschungspflasterung im Bereich der Unterführung wurde eingebracht. Das Aufbringen der Verschleißschicht auf der Fahrbahn erfolgt erst nach Fertigstellung der Unterführung in der Oberdiller Straße. Mit der endgültigen Oberflächen-gestaltung in der Schorner Straße ist erst 2007 zu rechnen. Erste Anfragen bei der Gemeinde nach Gewerbeflächen im östlichen Bereich zeigen die neue Attraktivität durch die verbesserte Zufahrt auf. Bis zur Erschließung des Bereichs KÜBA fehlt die Straßenbeleuchtung weitgehend. Eine provisorische Beleuchtung und eine Gehwegbefestigung werden überlegt.

Unterführung an der Oberdiller Straße

Der eingeschränkte Zugang zum Bahnhof wird bis zur Fertigstellung des gesamten Bauwerkes andauern. Es ist mit einer Bauzeit von ca. 2 Jahren zu rechnen. Das Gewerbegebiet Schorner Straße und der gesamte Ortsteil westlich des Bahnhofes sind für den PKW-Verkehr in dieser Zeit nur über die Schorner Straße zu erreichen. Die vorhandenen Leitungen werden zur Zeit verlegt. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten kann mit dem eigentlichen Tiefbau der Unterführung begonnen werden. Damit die Fahrradständer auch während der Bauzeit erreichbar bleiben, wird in den nächsten Wochen eine geringfügige örtliche Verlegung durchgeführt.



Bebauung der freien Gewerbeflächen südlich der Oberdiller Straße

Nach der aufwendigen Bodensanierung durch die KÜBA hat der Gemeinderat einer Überbauung der Flächen im Verhältnis 60 (Wohnbebauung) zu 40 (Gewerbeflächen) zugestimmt. Die Wohnbebauung wird entlang der Oberdiller Straße angeordnet und von dort durch eine Ringstraße erschlossen. Es sind 50 Wohneinheiten in Form von Doppelhäusern und Dreispännern geplant. Eine große Grünfläche in der Mitte der Wohnbebauung wird über eine breite Schneise an die Oberdiller Straße angebunden. Zur S-Bahn und zur Bebauung „Häusler“ sind wirkungsvolle Schallschutzmaßnahmen vorgesehen. Die Gewerbeflächen zwischen dieser Wohnbebauung und der KÜBA sind für eine Nutzung durch ein schallreduziertes Gewerbe eingeplant und werden von der Schorner Straße aus erschlossen. Mit Fußwegverbindungen zwischen Wohnbebauung und Gewerbe wird der Zugang zur S-Bahn sichergestellt, aber Gewerbeverkehr im Wohngebiet verhindert.

Mit dem Einheimischen Modell wird die Gemeinde einen Teil der Wohnbebauung zu einem spürbar verbilligten Kaufpreis den ansässigen Bürgern bereitstellen. Dabei werden soziale Gesichtspunkte bei der Zuteilung dafür sorgen, dass eine Abwanderung von ortsansässigen Mitbürgern vermieden werden kann. Der Preisdruck durch die nahe Großstadt erzwingt derartige Maßnahmen, damit eine normale Bevölkerungsstruktur erhalten bleibt.

Waldorfschule

Das Projekt der alternativen Waldorfschule nach dem Konzept der Steiner-Pädagogik ist ins Stocken geraten. Der gesamte Vorstand ist mit neuen Personen besetzt worden. Die bisher geplanten Termine für die Realisierung des Projektes wurden nicht eingehalten. Der ursprüngliche Termin für den Start des Schulbetriebs im Schuljahr 2006/2007 ist damit gefährdet.

Die teilweise schwierigen Konditionen für eine Bezuschussung von privaten Schulprojekten erzwingen einen schrittweisen Aufbau der Schule. Der notwendige rasche Start kann nur mit einem provisorischen Gebäude realisiert werden. Im Bereich der heutigen Umkleide und des Bolzplatzes soll ein demontierbares Holzgebäude für die ersten Jahre des Schulbetriebs errichtet werden. Dadurch wird die Fläche bis zur B 11 freigehalten für den nachfolgenden Schulbau in Stufen, der insgesamt 8-10 Jahre dauern kann.

Mit einem ansprechend strukturierten Baukörper kann das Schulprojekt die Baulücke zwischen Sportplatz und Autohaus schließen und die Ortsansicht spürbar verbessern. Wie stehen Sie zu dem Projekt? Bitte schreiben Sie uns!

Neues Feuerwehrhaus am bestehenden Standort

Am bisherigen Standort befindet sich bekannter weise das Regenwasser-Rückhaltebecken. Der Vorschlag der BIG, einen alternativen Standort (Nähe Bauhof oder Gewerbegebiet) zu nutzen, damit der Ortskern in diesem Bereich entscheidend aufgewertet werden kann, ist im Gemeinderat abgelehnt worden. So müssen große planerische und technische Anstrengungen zur Überplanung des Standorts und zur Errichtung eines neuen Feuerwehrgebäudes unternommen werden. Forderungen nach einem Schlauchturm zur Trocknung der Schläuche (16 m Höhe, an Stelle einer Trocknungsanlage im Keller) und für Übungszwecke mit der Drehleiter, Ausstellungsräume und Wohnungen haben das Projekt sehr stark verteuert. Die Feuerwehr muss trotzdem einsatzfähig gehalten werden und braucht rasch umsetzbare Beschlüsse für eine Ausführung, die den technischen Bedürfnissen entspricht. Das Ortsbild im Zentrum wird durch diesen großen Kommunalbau mit seinem 16 m hohen Schlauchturm neben der alten Dorfkirche nachhaltig und langfristig beeinflusst.

Bebauung zwischen DROM und Ortskern an der Oberdiller Straße

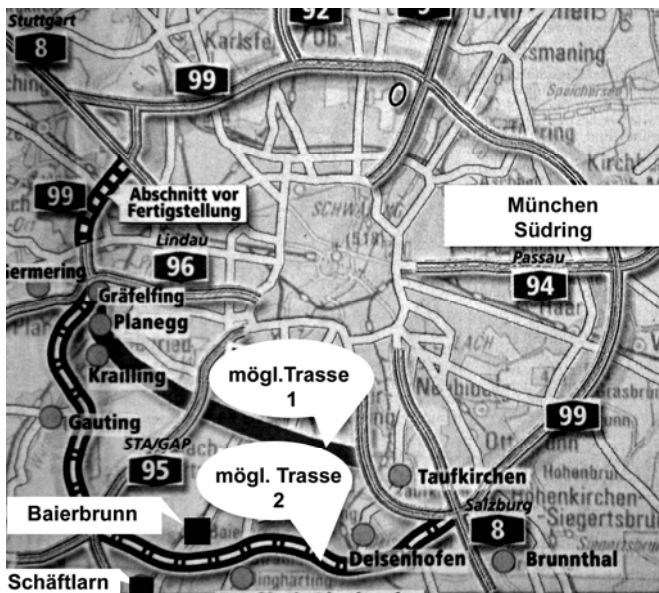
Das ehemalige Mischgebiet zwischen Oberdiller Straße und S-Bahn soll mit ca. 35 Wohneinheiten bebaut werden. Neben Einfamilien- und Doppelhäusern ist auch an einen Etagenwohnungsbau gedacht. Die Erschließung ist über verkehrsberuhigte Straßen mit grünen Angerlösungen geplant. Durch eine aufgelockerte und versetzte Anordnung der Häuser wird die vorhandene Bebauung vom Ortskern bis zum DROM fortgesetzt. Im Rahmen eines Einheimischen Modells wird sich auch hier die Gemeinde Wohnraum sichern. Die Erstellung eines Bebauungsplanes ist durch die nachträgliche Einbeziehung von angrenzenden Bauflächen spürbar verzögert worden.

Aus ortsplanerischen Gründen ist eine gemeinsame Überplanung der Flächen notwendig und macht eine Einigung der beteiligten Grundeigentümer sinnvoll. Eine sensibel eingefügte Bebauung wird diesen zentralen Ortsteil aufwerten.

Alle Jahre wieder ... kommt ein Schreckgespenst

So auch in diesem Jahr: Es war im Sommer 2004, als wir berichten konnten, dass der umstrittene Autobahn-Südring wegen des erhöhten ökologischen Risikos aus dem Bundesverkehrswegeplan gestrichen wurde und damit vom Tisch ist.

Dann, im Herbst 2005, die Koalitionsgespräche in Berlin hatten gerade begonnen, brachte Bayerns Innenminister Beckstein den Autobahnplan wieder ins Gespräch. Vor dem Wirtschaftsbeirat der CSU wurde energisch für den Autobahnschluss im Süden Münchens geworben. Mögliche Trassenführungen tauchten wieder auf, die Kosten wurden vom Innenministerium bei „überwiegender“ Tunnel-Bauweise auf 920 Millionen Euro geschätzt. Innenstaatssekretär Georg Schmidt zog Anfang Dezember nach und bekräftigte den Wunsch der Staatsregierung, den Ringschluss endlich zu vollenden. Ein klares Votum dagegen gab es von den „Grünen“ und auch Politiker anderer Parteien bezeichneten die neuen Diskussionen als unrealistisch.



Bisher war nicht einmal Geld für eine Machbarkeitsstudie da. Wir befinden uns also weiterhin im Bereich der Spekulationen. Doch ein Blick auf die Landkarte zeigt schnell: sollte der Ring gebaut werden, so gibt es nicht viele sinnvolle Streckenführungen, aber alle diskutierten Varianten liegen im Einzugsgebiet von Baierbrunn. Und noch eines ist durch die veränderte politische Situation in Berlin klar: CSU und CDU werden das Projekt wieder verstärkt verfolgen.

6

Wachsamkeit ist also gefragt. Mit der BIG jedenfalls wird es **k e i n e n** Südring durch Forstenrieder Park und unsere Isar-Auen geben.

+++News-Ticker+++News-Ticker+++News++

+++ **Schulweghelfer** - Wie jedes Jahr suchen wir auch heuer wieder Schulweghelfer. Wenn Sie für eine Woche im Jahr von 7:30 bis 8:00 Uhr bereit sind, mit der Kelle in der Hand die Schulkinder sicher über die Straße zu führen, melden Sie sich bitte bei Kornelia Bauer, eMail: post@bauerkonni.de oder Telefon 7937102

+++ **Bahnübergang am Schulweg** - Der Neubau der Halbschranke und entsprechende Straßenbaumaßnahmen werden in den Sommerferien 2006 durchgeführt. Der Bahnübergang muss hierfür gesperrt werden. Bahnübergang am Forstenrieder Weg: Reparaturmaßnahmen am Straßenbelag konnten witterungsbedingt nicht durchgeführt werden

+++ **Nachbarschaftshilfe Baierbrunn** - Für das „Essen auf Rädern“ werden ehrenamtliche Helfer (Fahrer) gesucht. Wenn Sie bereit sind, das warme Mittagessen im Waldgasthof Buchenhain abzuholen und für bedürftige Mitbürger im Ort auszufahren, melden Sie sich bitte bei Frau Ingrid Hirsch (793 37 35), Frau Marie-Luise Heymann (793 16 39) oder im Pfarrsekretariat (744 80 80). Je Helfer in der Regel einmal im Monat. Entweder Montag-Dienstag oder Mittwoch-Donnerstag, jeweils in der Zeit von 11:00 bis ca. 12:30 Uhr

+++ **Jugendkalender** - Der Jugendtreff Postwaggon veröffentlicht alle wichtigen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in Baierbrunn und Schäftlarn in einem neuen Jugendkalender unter www.jt-postwaggon.de/JuKal/. Die Informationen von Sport- und Kulturvereinen, Kindergärten und Schulen werden übersichtlich präsentiert

+++ **Maimusi 2006** - Die Termine der Proben, alle Veranstaltungen und Informationen rund um die Maimusi 2006 in Baierbrunn sind im Internet unter www.maimusi.de zu finden. Die Veranstalter suchen noch Mädchen und Burschen die mitmachen wollen.

+++ **Verbrauchsgebühren** - 2006 für Abfallbeseitigung, Wasser (1,07 €/ m³) und Abwasser (1,46 €/ m³) bleiben unverändert. Ebenso die **Hebesätze** für die Grundsteuern A (200%) und B (220%) sowie der Hebesteuersatz (300%) für die Gewerbesteuer

+++ **Austausch der runden Restmülltonnen ohne Räder** - Die EU hat zum Schutz der Müllwerker eine Vorschrift erlassen, laut der Restmülltonnen mit Rädern ausgestattet sein müssen. Dies bedeutet, dass im Gemeindegebiet alte Tonnen ohne Räder ausgetauscht werden müssen. Die Kosten für den Austausch der Tonnen müssen die Bürger selbst tragen

Schon jetzt merken – Termine 2006

- Sa. 07.01.2006: Neujahrsempfang der Pfarrgemeinde
- Sa. 14.01.2006: Neujahrsempfang der Gemeinde mit den Schuler Buam
- Sa. 28.01.2006: Schwarz-Weiß-Ball des Pfarrgemeinderats
- Mo. 01.05.2006: Aufstellen des Maibaums und Fest beim Rathaus
- Do. 04.05.2006: Heimatabend der Gemeinde mit der "Isartaler Blasmusik"
- Fr. 05.05.2006: Rocknacht im Festzelt mit der Band "Medicine Jar"
- Sa. 06.05.2006: Stimmungsabend mit einer Partyband
- So. 07.05.2006: Maifeier

Mein Wunschzettel für Baierbrunn

I
II
Zeit
Post
Friede
Metzger
Bäckerei
neue Skier
Spazierwege
Freundlichkeit
Waldorfschule
schönes Eiscafe
weiße Weihnacht
Kunstaustellungen
mehr Unterführungen
mehr Kinderspielplätze
eine tolle Maimusi 2006
mehr Kultur und Konzerte
mehr Grillplätze an der Isar
einen Geruchsfilter bei Drom
mehr warme Sommerabende
Gesundheit für alle Menschen
Begrenzung der Einwohnerzahl
einen Plan zur Dorfentwicklung
endlich einen Ski-Lift am Rodelberg
einen Dorfplatz um Menschen zu treffen
mein aller dringendster Wunsch aber wäre:

.....

IIII
IIII

So einfach geht's :
Wünsche ankreuzen, Wunschzettel abends auf die
Terrasse legen oder direkt bei der BIG abgeben!